



Dritter Theil.

Andächtige Beicht- und Buß- Gebetter.

Wie ist es möglich mein Herr und Gott, daß ich dich meinen Erschaffer und Erlöser, nicht geliebet habe: mein allerbestes Gut, mein höchster Schatz, mein allerbeste Schönheit, wie ist es möglich daß ich dich nicht Lieb habe von ganzem Herzen: was habe ich Ursach, dich zu betrüben, zu hassen und zu verfolgen, O du lebendiger Brunnquell aller Gütigkeit! Warlich mein HERR JESU, der dich recht kennet, der liebet dich von Herzen; aber ich blinder und armer Sünder, hab dich nicht recht erkent, und darumb, ach leyder, auch nicht geliebt, sondern beleydigt, und wider dich gröblich mich versündigt. Wehe mir, wehe! wehe! der Blindheit meiner Seelen!

O Herr Jesu, du ewiges Licht, du leuchterde Wahrheit, du warhaffte Klarheit, mit den Gnaden-Strahlen des H. Geistes vertreib alle Finsternuß meiner Unwissenheit von dem Abgrund meines Herzens. Sehe mein Jesu du wahres Licht so vom Himmel in diese Welt kommen, hier sitze ich armer und blinder im Schatten des Todts an dem Weg deiner Barmherzigkeit ganz elendig und verlassen; ich russe zu dir und seufftze von Herzen, Jesu du Sohn Davids: erbarm dich meiner, und
er-

erleuchte meinen Verstand, der ich bishero mehr geliebet die Finsternus, als das Licht Gib mir Gnad, O Jesu! daß ich sehe und erkenne dich und mich, daß ich sehe meine Bosheit, und deine Gütigkeit, daß ich erkenne meine Armseeligkeit, und deine Barmherzigkeit, auff daß ich meine Sünden möge recht bereuen, und deine Gnad, Krafft des Heil. Sacraments, erlangen, Amen.

Ruff die Gnad des S. Geistes an mit sieben Vatter unser oder Ave Maria.

Wan du die Gnad des Heil. Geistes angeruffen, alsdan erforsche dein Gewissen, und bedencke deine Sünd, welche du von letzter Beicht her begangen hast.

Nach Erforschung des Gewissens werffe dich zu den Füßen Jesu mit der büßenden Magdalena Luc. 7.

Ach mein allerliebster Jesu! wie schäme ich mich, daß ich so unverschamet wider dich gesündigt? O wie herglichs ist es mir leyd, daß ich dich mein Schatz, mein höchstes Gut beleidiget! Ach wie übel hab ich dich verlassen, du Brunn des lebendigen Wassers? wie gröblich hab ich dich betrübt, du Freud der Engelen, wie liederlich hab ich dich erzürnet, du Trost meiner Seelen. Ich habe geliebet die Eitelkeit, und nichts gefunden, als Betrieglichkeit: ich habe getrachtet nach Freud und Lustbarkeit, und nichts gefunden als Bitterkeit und Herzenleyd: ich hab gesucht meinen Willen und Freyheit, und nichts gefunden als Mühe und Arbeit.

Wer will nun Wasser geben meinem Haupt, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen, damit

damit ich Tag und Nacht weinen möge über meine so viele und schwere Sünden, mit welchen ich dich, mein höchstes Gut so oft erzürnet habe, ich bin bereit mein herzliebster Jesu, wans dir beliebt, mit meinem Blut und bitteren Todt meine Schulden zu bezahlen; dich allein mein süsse Liebe, mein liebster Schatz, dich allein mein Jesu, wil ich hinführo lieben; und zum Zeichen meiner herzlichen Liebe, falle ich nieder zu deinen auß lauter Liebe verwundeten Füßen. Ach mein liebreichester Heyland, mögt ich die Gnad haben, mit Magdalena dein Heil. Creuz und blutfließende Füsse mit beyden Armen zu umpfangen, und mit heissen Zähren zu benetzen! möchte ich die Gnad haben meinen Mund und Lefffen an die blutreiche Wunden anzudrucken, und mit einem Liebvollen Friedens-Kuß deine heilige Füsse zu verehren! ich bin zwar würdig, von deinen H. Füßen und Angesicht verstoßen, und ewig verdammet zu werden, dennoch vertraue ich auff deine miltreiche Gütigkeit, welche unendlich grösser ist, als meine Bosheit. Deine blütige Zähren O gütigster Jesu, dein blütiger Schweiß, O Angstvoller Jesu, deine blütige Wunden O gecreuzigster Jesu, dein bitterer Todt, O sterbender Jesu, ruffen mir in meinem Herzen leyd lauter Gnad und Barmherzigkeit zu. Nun mein herzliebster Jesu, mein Leben, mein Süßigkeit, mein Hoffnung: nun will ich mich vest halten an deine bluttriessende und gnadenreiche Fuß; ich werde nicht ablassen, bis ich höre ein gnädiges Urtheil, und die trostreiche Lossprechung: Deine Sünden seynd dir vergeben / gehe hin im Frieden / Amen.

Ein ander Gebett zu Erweckung wahrer Reu und Leyd.

O Mein Gott! O was hab ich gethan, da ich gesündigtet hab? O was hab ich gethan? ich ein Christ hab an dich geglaubt, O ewiger, einiger Gott, du O Gott Vatter, bist mein Erschöpffer, du O Gott Sohn, bist mein Erlöser, du O Gott H. Geist, bist mein Heilmacher, ich hab geglaubt, daß du allmächtig, gerecht, heilig, allwissend, und wegen deiner unendlicher Güte der liebwürdigste Gott bist, ich hab geglaubt, daß du das Gute mit den ewigen Güten belohnest, das Böse aber mit ewigen Peinen abstraffest, ich hab geglaubt, daß ich eine unsterbliche, mit dem theuren Blut Christi IESU erkaupte Seel habe, welche erschaffen ist dir zu dienen, dich zu lieben, und selig zu werden, nit zwar durch meine eigene Kräfte: sondern dein göttliche Gnaden-Hülff. Alles dieses hab ich geglaubt, ich glaube es noch vestiglich, weil du, O Gott die ewige Wahrheit und Weisheit! solches selbst gesagt und offenbahret hast, und danoch, O unverantwortliche Bosheit! hab ich dich O Gott! so oft und so gröblich beleidigt, deinem allerheiligsten Willen hab ich mich muthwillig widersetzet, und meinen Willen vorgezoen. Dich, O gerechter Gott! hab ich nicht gefürchtet, sondern in deiner Gegenwart das jenig freventlich verübt, was du unter Straff der Höllen so hoch verbotten hast. Gesündigtet hab ich wider dich meinen höchsten Wohlthäter, nichtswerthe Creaturen, ja den abscheulichen Teuffel selbst, hab
 ich

ich höher geschätzt als dich, O unschätzbahres ewiges Gut! O was hab ich gethan? O Million tausendmahl verfluchte Sünd! Barmherzigkeit ruffe ich, O Gott der Erbarmüssen, Barmherzigkeit verlange ich, du hast versprochen; wann der Sünder Buß thut, so soll er leben, du wollest an seine Missethaten, nit gedencken. Auff dieses dein Versprechen, O gütiger, barmherziger Gott! und auff die Verdiensten meines gecreuzigten Heylands Jesu Christi verlasse ich mich gänzlich, ich falle dir zu Füßen, klopffe an mein sundiges Herz, und ruffe mit dem offenen Sünder? O Gott! sey mir Sünder gnädig. Ich verfluche, hasse, und bereue alle meine Sünden, welche ich die ganze Zeit meines Lebens begangen hab, ich verfluche sie darum, weil ich dich, O GOTT! das einzige, höchste, und unendliche Gut erzürnet hab. Ich liebe dich, über alles, von ganzem Herzen, ich liebe dich, über alles, weil du aller Ehr und Liebe wehrt bist, ich wil dich auch beständig lieben.

Mache einen guten Vorsatz.

Nimmer, nimmer, O Jesu, wil ich dich hinführo jemahlen mehr mit Beyhülff deiner Gnad beleidigen. Deinetwegen, O Jesu! nach deinem Exempel, so du mir am Creutz hangend gegeben hast, liebe ich alle meine Feynd, und verzeihe ihnen von Herzen, wie ich wünsche, daß du auch mir meine Sünden barmherzig verzeihest. Mein inbrünstigst Verlangen ist, O Jesu! durch alle von dir in deiner wahren Kirchen angeordnete Mittel selbige außzulöschen, nicht allein, weilten

sie seynd schädliche Mackelen meiner Seelen; sondern auch, weil sie über alles deinen göttlichen Augen mißfallen. Ich verlange, O Jesu! auff alle von dir eingestelte Weise zu vertilgen meine Missethaten, nicht allein, weil sie immer mich beschwähren und beunruhigen, sondern am meisten, weil selbige dein liebereiches, göttliches Herz verbittern, und sonst ein ewiges Abscheuen deines Zorns und Haß seynd. Ich verlange auff alle möglichste Weiß, die Schuld meiner Sünden durch Theilhaftigmachung deiner unendlich-werthen Verdiensten auszuthuen, damit alle Heilige deine unendliche Freygebigkeit in- und an mir ewig loben und preysen mögen, und auch dich desto geschwin- der zu deiner klaren Anschauung, und hierdurch zu deiner ewigen Liebe, Lob und Benedeyung möge angenommen werden. Ein zerknirschetes, demüthiges Herz wirst du O Gott alles Erbarmens, nicht verachten, Amen.

Gebett zu der Allerseeligsten Mutter Gottes und h. Patronen.

O Allerseeligste und gnadenreichste Jungfrau Maria, du wahre Zuflucht aller Sünder! ich bitte dich durch das herzliche Mitlyden, so du mit deinem gecreuzigten Sohn gehabt hast, du wollest mit mir armen Sünder ein Mitlyden haben, und mir eine wahre Reu und Leyd, vollkommene Beicht, und ernstliche Besserung erbitten.

O barmherzigste Mutter! zu Ersekung deiner Reu und bußfertigen Zähren, opffere deinem liebsten Sohn alle deine traurige Seuffzer und heisse Zähren,

Zähren, so du in seinem Leyden und Sterben vergossen hast.

O ihr meine liebe Patronen und außermöhlteste Freund Gottes M. sambt allen Heiligen, opffert dem höchsten Gott auff mein unwürdiges Gebett, und durch euere glormwürdigste Vorbitte erwerbet mir, daß ich mit wahrer Reu, bestem Fürsak, und vollkommener Beicht das H. Sacrament der Buß möge empfangen und dardurch die göttliche Gnad auch Besserung meines Lebens erlangen, Amen.

Gleich vor der Beicht spreche:

Gehhe O mildreichster Jesu, hier stelle ich mich armen Sünder, unter dein Heil. Creutz in grosser Hoffnung und Begierd, zu erlangen die Krafft deines Heil. rosenfarben Bluts, welches du auß grosser Lieb für mich böshafften Sünder vergossen, und in das heilige Sacrament der Buß eingeschlossen hast; ich böshaffter Sünder erkenne mich zwar unwürdig deiner Gnaden und Erbarmungen, dennoch bin ich deren höchst bedürfftig und von Herzen begierig. Darumb O Jesu erbarme dich meiner und zeige deinem himmlischen Vatter deine schmerzhliche Streich und blutfließende Wunden, welche du zu Bezahlung meiner Sünden, auß herzlicher Lieb empfangen hast. Werffe die schändliche Bürde meiner Sünden in das Feuer deiner brennenden Lieb, versencke dieselbe in den Abgrund deiner unendlichen Barmherzigkeit und verberge sie in die Tieffe deiner H. fünff Wunden, damit diese Bürde darin ganz versenckt, vollkommentlich verbrent, und durch auß zu nichten gemacht werde. In Hoffnung diß zu erhalten,

rette ich jetzt mit bereutem Herzen in den Beichtstuhl, und wil mich vor dir und deinem Priester reumüthig anklagen. Bittend, daß du mir Snad diß H. Sacrament wohl zu empfangen, kräftiglich verleyhen wollest, Amen.

Im Beichtstuhl, so bald der Priester sich zu dir wendet, Begehre den Seegen, unter demselben bezeichne dich mit dem H. Creuz, und sprich:

Ich armer Sünder bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner lieber Mutter, allen Heiligen, und euch an Statt Gottes, daß ich von meiner letzter Beicht, welche geschehen ist ohngefähr Tagen, Wochen oft und vielmahl gefündigt hab, mit Gedancken, Worten und Wercken! sonderlich aber geb ich mich schuldig, daß ich meinem lieben Gott gar nachlässig gedienet hab.

Beicht = Spiegel.

Ich hab Morgens und Abends mein Gebett unterlassen. In meinem Gebett bin ich sehr verstreut gewesen.

Die H. Meß hab ich mit geringer Andacht gehört.

Meine tägliche Andachten hab ich nachlässig verrichtet.

In meinem Creuz bin ich sehr ungedültig gewesen.

Um ein geringe Sach hab ich mich sehr gezürnet:

Auß Zorn hab ich böses gewünscht.

Ich hab ohn Noth geschworen, &c.

Also fahre fort deine Sünden klärlich zu beichten.

Sünden mit Gedancken.

Freywillig im Glauben zweiffeln.

Anderen im Herzen verachten, anderen neidig, und mißgünstig seyn.

Fremdes Gut begehren, Raach wollen üben.

Argwohn haben ohn gnügsam Fundament.

Freyentlich andere urtheilen.

In unkeuschen Gedancken sich wissentlich auffhalten
darin bewilligen, &c.

Sün-

Bergebliche Wort reden.

Sich selbst loben, und andere verachten oder tadlen, Lügen: die Lügen mit Schwören bekräftigen.

Mit listigen Worten andere betriegen, ihnen schaden, &c.

Anderen die Ehr abschneiden, indem man geheime und schwere Laster ihnen nachredet, wans schon wahr wäre, und mans von anderen gehört hätte, so können doch diese Nachreden Todtsünde seyn, und ist ein jeder verbunden, so viel ihm möglich, die abgeschchnittene Ehr wiederumb zu ergänzen, Fluchen, Schwören, Gott lästern, Zancken, den Todt, Teuffel, Höll anderen wünschen.

Unzüchtig Gespräch führen, andere damit ärgeren, verführen, &c.

Sünden mit Wercken.

Müßig gehen, die Zeit mit unnützen Wercken übel anwenden, Spielen umb Gelt und dabey unrecht thun, &c.

Träg im Gottesdienst seyn, gewöhnliches oder schuldiges Gebett auß Trägheit unterlassen, Meß oder Predig an Sonn- und Feyrtagen versäumen, die Feyrtag übel anwenden, im Gebett auß Nachlässigkeit verstreut seyn, die Fasten übertretten, anderen unrecht thun, mit stehlen oder betriegen, gestohlene Sachen wissentlich kaufen, zum Diebstahl rathen, &c.

NB. Im Diebstahl muß man sagen: wie groß er ist, und ob man noch frembdes Gut besitze, und es wolle wiedergeben.

Hoffart üben in Kleidung, Gasterey, Haukrath, &c.

Sein Haab und Gut übel anwenden, verschwenden, Weib und Kinder dardurch verderben.

Geizig und gegen die Armen unbarmherzig seyn.

Unkeuschheit üben, dabey die merckliche Umständ müssen zugesetzt werden, so dieser Sünd Beschaffenheit erklären.

Den Elteren oder Oberen nicht gehorsamen, sich ihnen widersetzen, andere verlegen oder verführen, &c.

NB. Der allerbeste Beicht: Spiegel ist eines jeden seyn Gewissen, erforsche dich sorglich, dein Gewissen wird sich rühren.

Dritter Theil /
Beschluß der Beicht.

Siese und alle meine Sünden seynd mir leyd von Grund meines Herzens, weil ich Gott das höchste Gut dardurch erzürnet hab: nimm mir vestiglich für, mein Leben zu besseren, begehre derohalben von ewer Wohllehrwürden eine heylsame Buß, und Loßsprechung meiner Sünden.

Darnach merck auff die Buß, so dir der Priester gibt, wie auch auff seine Ermahnungen, was für heylsame Mittel er dir an die Hand gibt dich zu besseren, die Sünden, als kämen sie von Christo selber her, und mache dir die S. Gedanken, als lägest du auff deinem Angesicht wieder verlorne Sohn vor seinem Vatter, darumb biege dich ein wenig, wan der Priester dich loßspretet: oder gedenc, du ligest wie Magdalena zu den Füßen Christi, erwecke also ein rechte Reu und Leyd über deine Sünd, sonderlich wan du loßgesprochen wirst, damit du auff Erden und im Himmel mögest loßgesprochen werden.

Nach der Heil. Beicht.

1. Sage **G**ott Danck / daß Er dir deine Sünden verziehen.

Barmherziger Gott! wie unbegreiflich ist deine Gütigkeit gegen mich armen Sünder! Tausendmahl habe schon die Höll verdient; du aber nimmst mich also väterlich und mildreich wiederumb zu Gnaden auff. Ich sage dir demüthigsten Danck für die unendliche Gnad, so du mir an jeso durch Krafft des Heil Sacraments, wie ich hoffe, erzeiget hast in Verzeihung meiner Sünden. Gelobet und gebenedeyet seye diese deine unendliche Barmherzigkeit gegen mich. Ach hätte ich so viel Zungen, als Sand-Körnlein am Ufer des Meers seynd, damit ich dich für solche gnug loben

loben und preysen könte! deine heilige Engelen,
 O Gott! ersetze dasjenige, was ich nicht ver-
 mag, mit diesen begehre ich dich einstens zu loben
 in Ewigkeit.

2. Verrichte die aufferlegte Buß / aber bette
 zuvor folgendes :

O Himmlischer Vatter, der du mich anjeko
 mit so barmherzigen Augen angesehen hast,
 ich wil nun verrichten jene Buß, so mir der Priester
 aufferlegt hat, aber nicht anderst, als in Verei-
 nigung aller Bußwercken, welche dein geliebter
 Sohn in seinem allerheiligsten Leyden für die Sün-
 den, der ganzen Welt verrichtet, und deiner Gött-
 lichen Gerechtigkeit auffgeopffert hat; lasse dir
 solche gefallen, und mir gereichen zum Heyl mei-
 ner armen Seel.

3. Erneuere deinen Vorsatz / hinführo Gott
 nicht mehr zu beleidigen.

A, mein Gott! nun ist der veste Schluß ge-
 macht; ich wil nimmermehr sündigen, nim-
 mermehr dich freywillig beleidigen. Deine unend-
 liche Gütigkeit, so du mir erzeiget, lasset nicht
 zu, daß ich sündigen könne, wan ich auch wolte.
 Ach hätte ich dich nur ehender erkannt, und dir
 enffriger gedienet, O mein Gott! nichts reuet
 mich so sehr, als jene Zeit, welche ich zugebracht
 habe in Beleidigung deiner Göttlichen Majestät.
 Hinführo soll mein ganzes Leben, all mein Thun
 und Lassen allein gerichtet seyn zu deiner Ehre, zu
 deinem Dienst. Nichts wil ich so sehr hassen und
 verfluchen, als die Sünd, weilen sie eine Be-

leydigung ist deiner unendlichen und liebtwürdigsten Majestät ; ja lieber wil ich sterben , als dich beleidigen.

4. Ruffe GOTT und die Heiligen umb Beystand an.

MEin einziger Vorsatz und ernstlicher Will ist zwar , O GOTT ! dich nimmermehr zu erzürnen und zu beleidigen ; aber meine Schwachheit und Gebrechlichkeit ist dir bekant. HERR ! du allein kanst sie stärken , damit ich in das Werk setze , was ich mir vorgenommen. Mit deiner Gnad habe ich den Vorsatz gemacht ; mit deiner Gnad wil ich solchen auch halten. In dir kan ich alles ; ohne dich bin ich zu schwach. Zeige dan , O starker GOTT ! deine Barmherzigkeit ferner an mir , und gebe mir jene kräftige Gnad , welche ich verlange , damit ich dich nicht mehr beleidige. Du bist mein GOTT , du bist mein Helfer , du mein Erlöser , stärke mich in allen Versuchungen ; beschütze mich gegen alle Nachstellungen des bösen Geistes ; lasse mich niemahlen mehr fallen in eine Sünd. Dir allein wil ich leben ; dir wil ich sterben ; dein wil ich seyn todt und lebendig.

Heilige Maria , du Zuflucht derjenigen Sünderen , welche sich zu GOTT ernstlich bekehren wollen ; siehe , mein ernstlicher Will ist , von ganzem Herzen mich zu GOTT zu bekehren , und ihn hinführo nicht mehr zu beleidigen ; seye du dan meine Zuflucht , und bitte für mich , daß ich durch keine Versuchung von diesem anjeho gemachten Vorsatz abwendig gemacht werde. Heilige Maria , bitte für mich. O alle Heilige Gottes , bittet für mich ,

mich, daß ich jene Gnad niemahlen mehr verscherze, in welche mich mein Heyland wiederumb auffgenohmen hat. Bittet für mich, daß ich nach eurem Beyspiel lieber sterbe, als meinen Gott beleidige. Alle Heilige Gottes, bittet für mich.

Gott Vatter vom Himmel, erbarme dich meiner, und stärke mich in meinem Vorsatz. Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, und erhalte mich in deiner Gnad. Gott H. Geist, erbarme dich meiner, und lasse mich nimmermehr von dir abgesondert werden durch eizige Sünd, Amen.

Gehe hin / und sündige nicht mehr / damit dir nichts ärgers widerfahre.

✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠ ✠

Die sieben Buß-Psalmen.

Der Erste.

Büße die Hoffart.

Psal. 6. Domine. Ist eines Sünders, der das Göttliche Gericht fürchtet, demüthige Bitt, mit Gott versöhnt zu werden.

Herr straff mich nicht in deinem Grimmen, und züchtige mich nit in deinem Zorn.

Erbarm dich meiner, O Herr, dan ich bin schwach; heyle mich Herr; dan meine Gebeine seynd zerschlagen.

Und meine Seel ist sehr betrübt: aber du Herr, wie lang?

Wende dich, Herr, und errette meine Seel: hilf mir, und mach mich selig umb deiner Barmherzigkeit willen.

Dan

Dan in dem Todt gedencft man deiner nicht :
wer wird dich aber in der Höllen loben ;

Ich hab mich bemühet in meinem Seuffzen:
mein Beth wil ich alle Nacht waschen, und wil
mein Lägerstatt mit meinen Thränen begieffen.

Mein Aug ist für deinem Grimmen betrübt :
ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

Weichet alle von mir, die ihr Ungerechtigkeit
übet: dan der Herr hat die Stimm meines Weh-
nens erhöret.

Der Herr hat mein flehentliches Bitten erhöret:
mein Gebett hat der Herr angenommen.

Alle meine Feynd müssen sich schämen, und
sehr erschrecken: sie müssen zurück kehren, und
gähling zu schanden werden.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Der Zweyte.

Büße den Geitz.

Psal. 31. Beati. Beschreibet den armseeligen Stand
des Sünders: und treibt ihn an seine Sünd zu erkennen
und Buß zu thun.

Selig seynd die, deren Ungerechtigkeiten ver-
geben, und deren Sünd bedeckt seynd.

Seelig ist der Mensch, dem der Herr die Sünd
nit zugerechnet hat, und in dessen Geist kein Be-
trug ist.

Dieweil ich geschwiegen, seynd meine Gebein
veraltet: immittelst hab ich den ganzen Tag ge-
schryen.

Dan Tag und Nacht war deine Hand schwär
auff mir; ich hab mich in meinem Elend bekehrer,
weil der Dorn in mir haßtet.

Mein

Meine Sünd hab ich dir kundbar gemacht: und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich hab gesagt, dem Herrn wil ich meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen: und du hast die Ungerechtigkeit meiner Sünd vergeben.

Darumb wird dich ein jeder Heiliger bitten: zu gelegener Zeit.

Wan aber die grosse Wasserflüß kommen: werden sie sich zu ihm nahen.

Du bist mein Zuflucht in der Trübsaal, die mich umgeben hat: meine Frolockung, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich wil dir Verstand geben, und dich unterweisen in dem Weeg, den du wandeln solst: meine Augen will ich vest über dich halten.

Werdet nicht wie die Rosß und Maulthier: die ohne Verstand seynd.

Mit Zaum und Gebiß zwingt deren Wangen: die sich zu dir nahen.

Viele Geisseln und Plagen kommen über den Sünder: wer aber auff den Herrn hoffet, den wird die Barmherzigkeit umgeben.

Erfreuet euch im Herrn und frolocket ihr Gerechten: und rühmet euch alle, die ihr auffrichtig seynd von Herzen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Der dritte.

Büße den Zorn.

Pfal. 37. Domine ne in furore. Durch diesen Psalmen ist die Ruh, so durch die Sünd verlohren wird, wiederumb zu erlangen.

HErr straff mich nicht in deinem Grimmen: und züchtige mich nicht in deinem Zorn.

Dan

Dan deine Pfeil stecken in mir: und deine Hand hast du über mich gestreckt.

Nichts gesundes ist an meinem Leib vor deinem Zorn: kein Fried ist in meinen Gebeinen, umb meiner Sünden Willen.

Alle meine Missethaten seynd mir über mein Haupt gangen: nnd wie ein schwärer Last haben sie mich beschwäret.

Meine Bundmahlen seynd faul und stinckend worden: umb meiner Thorheit willen.

Ich bin elend und krumb worden biß zum End: den ganzen Tag bin ich herumg gangen.

Dan meine Lenden seynd mit Spott erfüllet: und ist nichts gesundes an meinem Leib.

Ich bin sehr bekümmert und gedemüthiget: ich hab geheulet vor Seuffzen meines Herzens.

Herr vor dir ist all mein Begierd: und mein Seuffzen ist dir nit verborgen.

Mein Hertz ist betrübt, meine Krafft hat mich verlassen: und das Liecht meiner Augen ist nicht bey mir.

Meine Freund und Nächsten: haben sich wider mich genahet und gestellet

Und die umb mich waren seynd von fern gestanden: und die meine Seel suchten, übten Gewalt.

Und die mir übelß wolten, haben eytele Ding geredt: und dichtet den ganzen Tag Betrug.

Ich aber wie ein Tauber hörete nichts, und war wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auffthut.

Und ich bin worden wie ein Mensch, der nichts höret, und der kein Widerred in seinem Mund hat.

Dan

Dan auff dich O Herr! hab ich gehoffet: du mein Herr und Gott, wirst mich erhören.

Ich hab gesagt, laß meine Feynd sich nicht über mich erfreuen, wan meine Füß wancken sollen: so würden sie das grosse Wort über mich führen.

Dan ich bin zu leyden bereit: und mein Schmerz ist immer in meinen Augen.

Ich wil meine Missethat anzeigen; und für meine Sünd Sorg tragen.

Aber meine Feynd leben, und feynd über mich starck und mächtig worden: und die mich unbillig hassen, haben sich gemehret.

Die guts mit bösem vergelten, redeten mir übel nach: dieweil ich dem guten nachgieng.

Verlaß mich nicht, Herr mein Gott: weiche nicht von mir.

Hab acht auff meine Hülff, O Herr: du Gott meines Heyls.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Der Vierdte.

Büße die Geyllheit.

Pfal. 50. Miserere mei. Dieser ist ein Psalm Davids, da der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er mit Bethsabea gesündigt, ist ein sehr kräftiges Gebett, Verzeihung der Sünden, den heiligmachenden Geist, des Herzens Frölichkeit, und Gottes Gnad zu erlangen.

Erbarme dich meiner, O GOTT: nach deiner grossen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmnuß, tilge auß meine Ungerechtigkeit.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat: und reinige mich von meiner Sünd,

Dan

Dan ich erkenne meine Missethat : und meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündigt, und übelß vor dir gethan; auff daß du in deinen Worten gerechtfertiget werdest, und überwindest, wan du gerecht wirst.

Dan siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen : und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Siehe, du hast die Wahrheit geliebet ! die verborgene Ding und Geheimnuß deiner Weißheit hast du mir offenbahret.

Besprenge mich Herr mit Hysopen, so werd ich gereiniget : wasch mich, so werd ich weisser werden dan der Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören: daß die zerschlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: tilge auß meine Missethaten.

Erschaffe in mir O Gott ein reines Herz: und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwerff mich nicht von deinem Angesicht : und deinen Heil. Geist nimb nicht von mir.

Gib mir wieder die Freud deines Heyls : und mit dem fürnehmen Geist stärke, und bestättige mich.

So will ich die Gottlosen deine Weeg lehren: und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Errette mich von den Blutschulden, O Gott ! du Gott meines Heyls: so wird mein Zung deine Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.

Herr thue auß meine Lefßen: und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Dan

Dan hättest du Lust zum Opffer, so wolt ich
dirt gewißlich geben haben: an Brand-Opffer
wirst du keinen gefallen haben.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer vor GOTT,
ein zerknirschetes und gedemüthigtes Herz wirst du,
O Gott, nit verachten.

Handle, O Herr, gnädig mit Syon nach
deinem guten Willen: auff daß die Mauern zu
Jerusalem gebauet werden.

Alsdan wirst du annehmen das Opffer der Ge-
rechtigkeit, Gaaben und Brand-Opffer: alsdan
werden sie Kälber auff deinen Altar legen.

Der fünffte.

Büße den Traß.

Psal. 110. Domine exaudi. Dieser Psalm ist ein Ge-
bett des Armen; wan er in Nengsten ist, und sein Herz für
dem Angesicht des Herrn aufgießt.

O Herr, erhöre mein Gebett, und laß mein
Geschrey zu dir kommen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: zur Zeit
da ich geängstiget bin, neige dein Ohr zu mir.

An welchem Tag ich dich anruffe, wollest mich
alsbald erhören.

Dan meine Täg gehen dahin wie der Rauch:
und meine Gebein verdörren, wie ein Brand im
Feur.

Mein Herz ist zerschlagen, und wie Graß ver-
dörret: dan ich hab vergessen mein Brod zu essen.

Von der Stimm meines Seuffzens, ist mein
Gebein an meinem Fleisch angeklebt.

Ich bin gleich worden einem Pelican in der
Wüsten:

Wüsten: bin worden wie ein Nacht-Eul in ihrer Wohnung.

Ich hab gewachtet, und bin worden wie ein einsamer Spatz auff dem Tach.

Den ganken Tag schmäheten mich meine Feynd: und die mich lobten, haben wider mich geschworen.

Dan ich asse Aschen wie Brod: und vermischte meinen Tranck mit Thränen.

Und das vor dem Angesicht deines Zorns und Ungnad: dan in dem du mich erhebt, hastu mich zu Boden gestossen.

Meine Tag seynd dahin gangen wie der Schatten, und ich bin wie das Heu verdreret.

Du aber, O Herr, bleibest ewiglich: und deine Gedächtnuß von einer Geburt zur anderen.

Du wollest dich auffmachen, und über Syon erbarmen: dan es ist Zeit, daß du dich ihrer erbarmest, und die Stund ist kommen.

Dan deine Knecht haben ein Wohlgefallen an ihren Steinen: und werden ihrer Erden gnädig seyn.

Und die Heyden, O Herr, werden deinen Nahmen fürchten: und alle König der Erden deine Herrlichkeit.

Dan der Herr hat Syon auffgebauet: und wird in seiner Herrlichkeit gesehen werden.

Er hat gesehen auff das Gebett der Demüthigen: und hat ihre Bitt nit verschmähet.

Diese Ding schreibt man für das nachkommend Geschlecht: damit das Volck, welches noch soll erschaffen werden, den Herrn lobe.

Dan er schauet herab von seiner heiligen Höhe: der Herr siehet vom Himmel auff die Erde.

Das

Das Seuffzen der Gefangenen zu hören, und die Kinder der Erschlagenen loß zu machen.

Auff daß sie zu Syon den Nahmen des Herrn verkündigen, und sein Lob zu Jerusalem.

Wan die Völeker und König zusammen kommen werden; dem Herrn zu dienen.

Er antwortet ihm auff dem Weeg seiner Stärke; lasse mich wissen, wie wenig meiner Tag seyen.

Nimb mich nicht hinweg in mitten meiner Tag; deine Jahr wehren von einem Geschlecht zum anderen.

Du hast, O Herr, im Anfang die Erd gegründet, und die Himmel seynd deiner Hand Werck.

Sie werden vergehen, du aber bleibest: sie werden wie ein Kleyd veralten.

Du aber wirst sie umbwenden wie ein Decke, und sie werden verändert werden: aber du bleibst, wie du bist, und deine Jahren werden nicht abnehmen.

Die Kinder deiner Recht werden bleiben: und ihr Saamen wird allezeit vor dir bestehen.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Der sechste.

Büße den Mend.

Psal. 129. De profundis. Dieser Psalm lehret nach dem sündlichen Fall durch die Buß aufzustehen. Und wird vielmahl für die Abgestorbene gebraucht.

Auß der Tiefe ruffe ich O Herr, zu dir: Herr erhöre meine Stimm.

E 2

Deine

Deine Ohren wollen Achtung haben auff die
Stimm meines Bittens.

Ach Herr, wan du der Sünden gedencken wirst:
Herr! wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung, und umb deines Ges-
sätz willen verlaß ich mich auff dich.

Mein Seel verlaßt sich auff sein Wort: mein
Seel hofft auff den Herrn.

Von der Morgens-Bacht bis zu der Nacht: soll
Israel auff den Herrn hoffen.

Dan bey dem Herrn ist Barmherzigkeit: und
überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen
Sünden.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Der Siebendte.

Büße die Trägheit.

Psalm. 131. Domine exaudi orationem. Dieser Psalm
ist ein kräftiges Gebett, von des Todts-Gefahren erlebiget
zu werden. Und wird auff Christi Gebett im Garten und
am Creuz gedeutet.

Herr, erhöre mein Gebett, vernimm mit
deinen Ohren mein Flehen umb deiner War-
heit willen: und erhöre mich umb deiner Gerech-
tigkeit willen.

Und gehe nit ins Gericht mit deinem Knecht:
dan vor deinem Angesicht wird kein Lebendiger für
gerecht gehalten werden.

Dan der Feind hat meine Seel verfolget: und
mein Leben zu Boden geschlagen.

Er hat mich in die Finsternus gelegt, wie die
Tod-

Todten in der Welt : und mein Geist ist in mir geängstiget, mein Herz ist in mir betrübt.

Ich hab der alten Tag gedacht, und meine Betrachtung gehabt in allen deinen Wercken: die Geschaffte deiner Hand hab ich bey mir erwogen.

Meine Hand hab ich zu dir außgebreitet: meine Seel ist vor dir wie das Erdreich ohne Wasser.

Erhöre mich bald, O Herr: mein Geist hat abgenohmen.

Wende dein Angesicht nicht von mir: daß ich nicht gleich werde denen, die zur Gruben hinunter fahren.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit: dan ich hab auff dich vertrauet.

Thu mir kund den Weg, darauff ich gehen soll: dan ich zu dir meine Seel erhebe.

Errette mich, O Herr, von meinen Feinden, ich hab zu dir meine Zuflucht genommen, lehre mich deinen Willen thun, dan du bist mein Gott.

Dein guter Geist wird mich führen zum rechten Land: umb deines Nahmens willen wirstu mich lebendig machen in deiner Gerechtigkeit.

Führ meine Seel auß der Trübsal: und zerstöhr mein Feind umb deiner Barmherzigkeit willen.

Und vertilge alle, die meine Seel beleydigen: dan ich bin dein Knecht.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: Als er war im Anfang, und jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Litaney

Von allen lieben Heiligen Gottes.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.

Kyrie eleyson.

E 3

Christe

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater von den Himmelen, erbarm dich
unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarm dich, &c.

H. Maria,

H. Gottes Gebährerin,

H. Jungfrau aller Jungfrauen,

H. Michael,

H. Gabriel,

H. Raphael,

Alle H. H. Engel und Erz-Engelen, bittet für uns.

Alle H. H. Chör der seeligen Geister, bittet für uns.

H. Joannes der Täufer, bitt für uns.

H. Joseph, bitt für uns.

Alle H. H. Patriarchen und Propheten, bittet, &c.

H. Petre,

H. Paule,

H. Andrea,

H. Jacobe,

H. Joannes,

H. Thoma,

H. Jacobe,

H. Philippe,

H. Bartholomäe,

H. Matthäe,

H. Simon,

H. Thadae,

H. Mathia,

H. Barnaba,

H. Luca,

H. Marce,

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Alle

Alle heilige Aposteln und Evangelisten, bittet für uns.

Alle heilige unschuldige Kindlein, bittet für uns.

H. Stephane, bitt für uns.

H. Laurenti, bitt für uns.

H. Vincenti, bitt für uns.

Heilige Sabiane und Sebastiane, bittet für uns.

Heilige Cosma und Damiane, bittet für uns.

Heilige Gervasi und Prothasi, bittet für uns.

Alle heilige Martyrer. bittet für uns.

H. Sylvester,

H. Gregori,

H. Ambrosi,

H. Augustine,

H. Hieronyme,

H. Martine,

H. Nicolae,

Alle heilige Bischoff und Beichtiger, bittet für uns.

Alle heilige Kirchen-Lehrer, bittet für uns.

H. Benedicte,

H. Antoni,

H. Bernarde,

H. Dominice,

H. Francisce,

Alle heilige Priester, und Leviten, bittet für uns.

Alle heilige Mönch und Einsidler, bittet für uns.

H. Maria Magdalena,

H. Agatha,

H. Lucia,

H. Agnes,

H. Cäcilia,

H. Catharina,

H. Anastasia,

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Bitt für uns.

Alle

Alle H. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet
für uns.

Alle liebe Außermöhlten Gottes, bittet für uns.

Seh uns gnädig, verschöne unser O Herr.

Von allem Ubel, erlöse uns O Herr.

Von aller Sünd,

Von deinem Zorn,

Von dem gähnen und unversehenen Tod,

Von den heimlichen Nachstellungen des
Teuffels,

Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,

Vom Geist der Unkeuschheit,

Vom Blitz und Ungewitter,

Vom ewigen Todt,

Durch das Geheimnuß deiner heiligen Mensch-
werdung,

Durch deine Zukunft,

Durch deine Geburt,

Durch deine Tauff und heiliges Fasten,

Durch dein Creuz und Leyden,

Durch deinen Todt und Begräbnuß,

Durch deine Auferstehung,

Durch dein wunderbarliche Himmelfahrt,

Durch die Ankuft des H. Geistes des
Trösters.

An dem Tag des Gerichts.

Wir arme Sünder, bitten dich erhöre uns.

Daß du unser verschönest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihest, wir bitten, &c.

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrst, wir bitten, &c.

Daß du dein H. Kirch regieren und erhalten wol-
lest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du den Apostolischen Obersten Hirten, und
alle

Erhöre uns O Herr.

alle geistliche Ständ in der heiligen Religion erhalten wollest,

Daß du die Feind der H. Kirchen ernidrigen wollest,

Daß du den Christlichen Königen und Fürsten Fried und wahre Einigkeit verleyhen wollest,

Daß du deinem ganzen Christlichen Volck Fried und Einigkeit verleyhen wollest,

Daß du uns in deinem heiligen Dienst stärken, und erhalten wollest,

Daß du unsere Gemücher zu himmlischen Begierden erhebest,

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Daß du unsere, und unserer Brüder, Freund und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammnis erledigest,

Daß du die Früchten der Erden geben und erhalten wollest,

Daß du allen Abgestorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe verleyhen wollest

Du Sohn Gottes,

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst die Sünd der Welt, verschön unser O Herr.

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst die Sünd der Welt, erhöre uns O Herr.

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Herr erbarm dich unser. Christe erbarm dich unser.

Herr erbarm dich unser.

Vatter unser, 2c. V. Und führe uns, 2c.

Es

Gebets

Wir bitten dich erhöre uns.

GOTT, dessen Eygenschaft ist, allzeit zu erbarmen und zu verschöneren: nimb an unser flehentlich Gebett, auff daß uns und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden starck gebunden seynd, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädiglich aufflöse.

Wir bitten dich, O Herr, nimb an unser demütiges Gebett, und verschöne denen, die ihre Sünd bekennen: auff daß wir zugleich Verzeihung und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns gnädiglich dein unaussprechliche Barmherzigkeit; auff daß du uns zugleich von allen Sünden aufflösest, und von der Straff, die wir durch solche verdienen, errettest.

O Gott der du durch die Sünd beleidiget, und durch die Buß versöhnet wirst, siehe gnädiglich an das Gebett deines demüthigen Volcks, und wende ab die Geißelung des Grimmens, welche wir vor unsere Sünden verdienen. Durch Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

V. Es wolle uns erhören der allmächtige und barmherzige Herr. R. Amen.

V. Und der glaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.

Glorwürdiger Streit und Sieg wider die Sünd.

BEdenck O Mensch! Gott siehe, höre und wisse alles, dein Engel sey bey dir, das Gewissen naget, der Todt drohet, der Teuffel flaget

Klaget den Sünder an, die Hölle creuziget ihn ewiglich. Die Tod. Sünd ist ein Greul vor Gott, ein abscheulicher Auffas, ein tödtliches Gift. O Sünder speye es alsobald auß durch eine auffrichtige Beicht, willst du nit ewig brennen. Wer tödtlich sündiget, tödtet die Seel, verkaufft sie dem Teuffel, treibet den H. Geist auß ihr, verlieret die Gnade Gottes, die Kindschafft Gottes, den Himmel, all sein Verdienst, wird beraubt aller Schönheit, machet sich unwürdig des sonderbahren Verstand Gottes, wird im Moment aufgewischt auß dem Buch des Lebens; auß einem Freund und Kind Gottes wird er Gottes Feind, ein Schlas des Teuffels! und ewiger Höllebrand. Mein Kind! warnet der Heil. Geist, fliehe die Sünd als für einer Schlangen, dan ihre Zähne seynd wie Löwen. Zähne, und tödten die Seelen der Menschen.

Darumb dan bewahre deine Sinn, wende die Gelegenheit und Ursach zu sündigen, wiederstehe allen bösen Gelüsten und Begierden, so viel dir möglich ist. So bald ein Anfechtung vermerckest, lasse dir selbige von Herzen missfallen, vrachte sie als ein Unflath oder Greuel, wende deine Gedancken fein sittsam zu Gott und guten Dingen sprich oder gedencf:

Weg Sathan, du garstiger Teuffel. Gehet hinweg von mir ihr Vermalebente in das ewige Feur. Augenblicklich ist, was belüftiget, ewig, was peinigt und quälet.

Umb kurze Zeit, so langes Leid

Umb schnddes Gut so heisse Blut

O Peyn! O Qual! O Schmerz ohn End

O Feur das ewig brennt.

